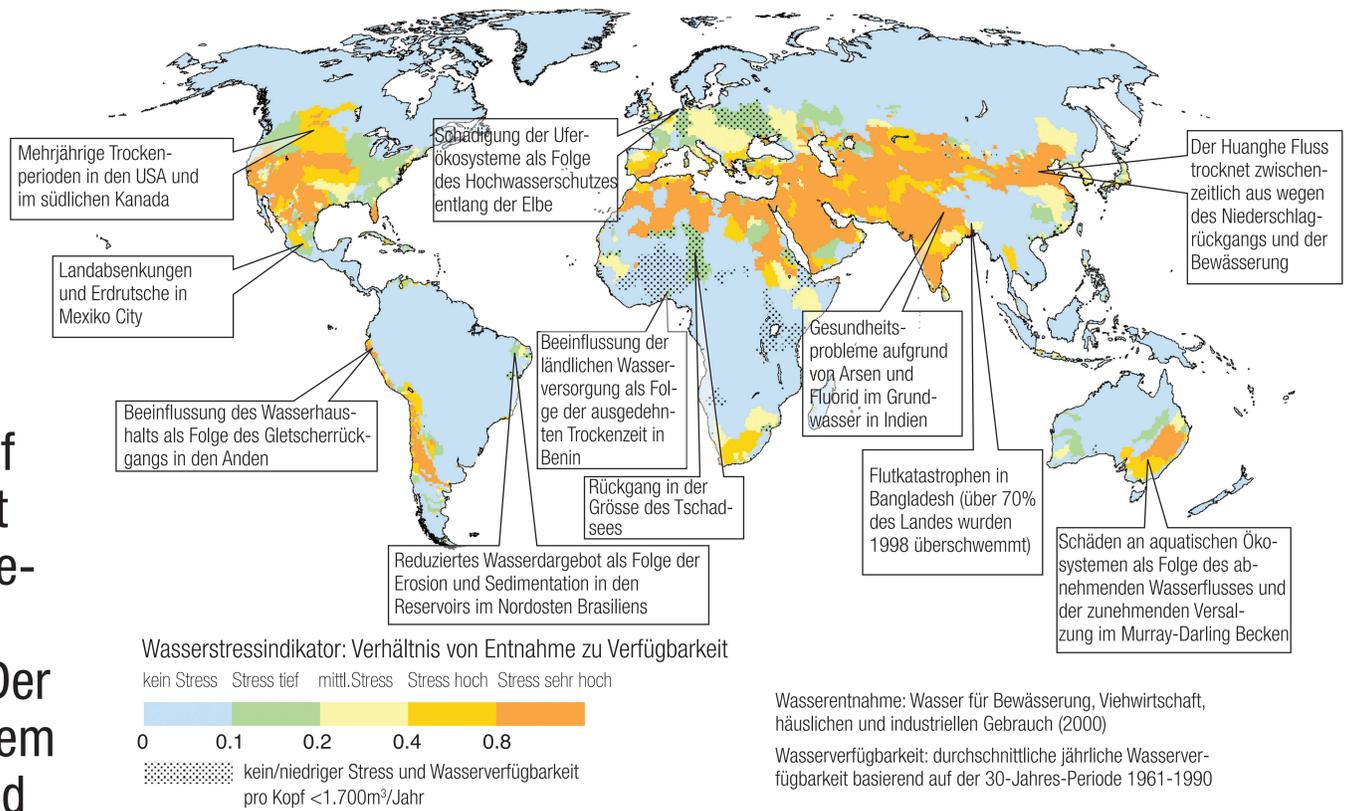


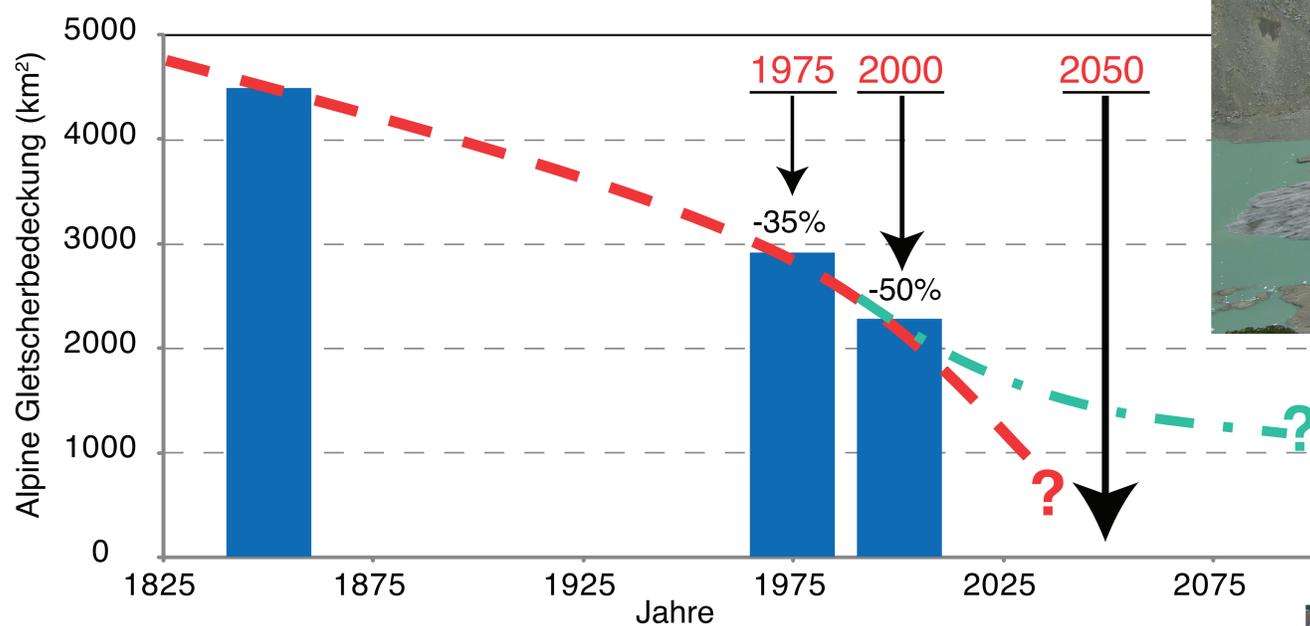
Wasserressourcen: Global und in der Schweiz

Mit der globalen Erwärmung verändert sich der Wasserkreislauf. Zu den bereits beobachteten Veränderungen gehören der zunehmende Wasserdampfgehalt in der Atmosphäre, Veränderungen beim Niederschlag in Bezug auf Niederschlagsmuster, Intensität und Extreme, reduzierte Schneebedeckung und das verbreitete Abschmelzen von Gletschern. Der Temperaturanstieg führt zu einem Anstieg des Meeresspiegels und die zunehmende CO₂-Konzentration in der Atmosphäre zu einer verstärkten Versauerung der Ozeane.



Die Weltkarte zeigt bereits bekannte Risiken in Bezug auf Wasserressourcen und Wassermanagement. Quelle: Climate Change 2007: Impacts, Adaptation and Vulnerability. Working Group II Contribution to the Fourth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change. Figure 3.2. (Originalsprache: Englisch)

Die Entwicklung der geschätzten Gesamtfläche der Alpengletscher deutet darauf hin, dass der Schmelzprozess bereits stark beschleunigt in Gang ist und innerhalb der ersten Jahrzehnte des 21. Jahrhunderts in entscheidendem Mass und für lange Zeit irreversibel ablaufen könnte. Daten und Extrapolationen nach Zemp et al. (2006) und Haeblerli et al. (2007).



Die Zunge des Triftgletschers im September 2004 (Photo: C. Kull)

(Photo: Matte, Bern, C. Kull, 2005)

Das Wasserdargebot in der Schweiz

In der Schweiz ist das Wasserangebot im Vergleich zu anderen Regionen der Welt reichlich. Auch wenn als Folge der Klimaänderung Engpässe (z.B. während Hitzeperioden) oder Konkurrenzsituationen zwischen verschiedenen Verbrauchern und Regionen entstehen können, sollte es bei einer entsprechenden Bewirtschaftung nicht zu Versorgungsengpässen kommen. Einbussen in der Landwirtschaft und in der Energieproduktion so-

wie Einschränkungen in der Rheinschifffahrt sind hingegen möglich. Der Hochwasserschutz wird in Zukunft an Bedeutung zunehmen. Erstens befinden sich immer mehr Infrastrukturwerte an exponierten Lagen. Zweitens wird eine Zunahme der Hochwasserhäufigkeit im Winter erwartet. Soll sich das Schadenpotenzial von Hochwassern nicht weiter erhöhen, ist ein verstärkter Hochwasserschutz erforderlich.

